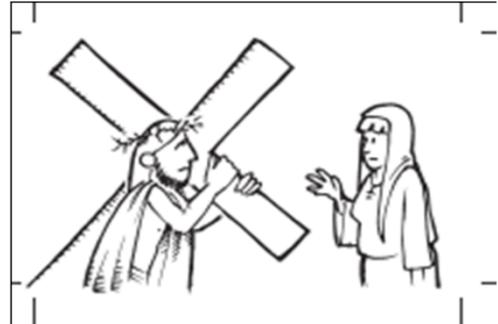


Fastenzeit 2021

Familienkreuzweg

(in Anlehnung an einen Kinderkreuzweg von www.Praxis-Jugendarbeit.de; mit Genehmigung)



Wir laden Euch dazu ein, den Kreuzweg in den Familien zu beten. *Dazu könnt ihr ein Kreuz basteln, welches ihr mitnehmen und abwechselnd tragen könnt. Die Bilder (Bildrechte: mit Genehmigung des Pfarrbüros Piesendorf, Österreich) können mitgenommen und an den einzelnen Stationen zugeordnet werden. Wer möchte, kann sie gerne ausmalen.*

Wenn die pandemiebedingte Situation es zulässt, ist geplant, den Kreuzweg am Karfreitag, 02.04.2021, um 10:30 Uhr, Treffpunkt Kreuzkapelle, gemeinsam zu beten.

In der Fastenzeit denken wir daran, dass Jesus in die Wüste gegangen ist. Dort widerstand er den verschiedenen Versuchungen des Teufels. Nach der Fastenzeit zieht er am Palmsonntag in Jerusalem ein, wo er von den Menschen als König gefeiert wird. Die gleichen Menschen sind es, die am Karfreitag seine Kreuzigung möchten. Mit dem Kreuzweg möchten wir an das Sterben von Jesus erinnern und uns bewusstmachen, dass er diesen Weg für uns gegangen ist.

1. Station: Jesus wird zum Tod verurteilt

Jesus wird zum römischen Statthalter in Jerusalem gebracht. Er heißt Pontius Pilatus und ist sehr mächtig. Er allein kann entscheiden, ob jemand zum Tod verurteilt wird oder nicht. Als Jesus vor ihm steht, findet Pilatus nichts Böses an ihm. Trotzdem gibt er der Menschenmenge nach, die ruft „kreuzige ihn“. Er will nicht am Tod Jesu schuld sein und wäscht seine Hände in Unschuld. Er unternimmt nichts, um Jesus zu retten. Er gibt den Befehl, ihn zu kreuzigen. Die Menschen setzten ihm zum Spott eine Dornenkrone auf. Die Krone ist ein Symbol für einen König, aber dann ist sie nicht aus Dornen, sondern aus Gold.

Manchmal sehen wir, wie jemand ungerecht behandelt wird. Oder wir sehen, wie Stärkere gemein zu einem Schwächeren sind. Wir sind aber zu feig, um einzugreifen und dem Unschuldigen zu helfen.

Gebet: Jesus, hilf du uns, den Schwachen beizustehen und dich nicht zu verraten.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter

Jesus wird zum Tod am Kreuz verurteilt. Er muss den schweren Holzbalken selber durch die steilen Straßen von Jerusalem auf den Golgota-Hügel außerhalb der Stadt tragen. Viele Menschen stehen am Wegrand, sehen zu und verhöhnen ihn wie einen Schwerverbrecher. Keiner greift ein. Keiner hilft ihm.

Viele unschuldige Menschen müssen leiden. Sie leiden unter schweren Krankheiten, Behinderungen, Armut, Krieg, Not und Hunger. Wir erfahren vom Leid der Anderen – im Fernsehen, in der Zeitung, in der Schule... Oft wollen wir es aber gar nicht hören, wollen unsere Ruhe haben, schauen einfach zu und dann weg.

Gebet: Herr, hilf uns, dort wo es uns möglich ist, nicht wegzuschauen, zu helfen und deinen schweren Weg mit dir zusammen zu gehen, weil ich weiß, dass du es aus Liebe zu mir machst.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter das Kreuz

Kreuz auf den Boden legen

Jesus ist müde und schwach. Das Kreuz ist schwer. Es drückt ihn zu Boden. Jesus hat sicher große Schmerzen. Doch er bleibt nicht liegen. Er steht wieder auf und geht weiter.

Uns scheint oft unser Leben so schwer. Unsere Sorgen und Probleme bedrücken uns.

Gebet: Jesus, gib uns die Kraft niemals aufzugeben und immer wieder neu zu beginnen, so wie du es getan hast.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

4. Jesus begegnet seiner Mutter

Maria hat Jesus immer begleitet, in guten und in schlechten Tagen und auch auf dem ganzen Kreuzweg. Sie muss mit ansehen, wie ihr Sohn leidet. Ihre Blicke begegnen sich. Maria sieht ihren Sohn liebevoll an.

Mütter wollen für Ihre Kinder nur das Beste. Wenn Kinder krank sind, Schmerzen oder Probleme haben, leiden die Mütter mit, so wie Maria mit Jesus mitleidet. Sie wollte für Jesus kein Leid. Nicht helfen zu können, ist für sie, wie für alle Mütter, schwer zu ertragen.

Gebet: Herr, hilf uns Müttern, so wie Maria dir, unseren Kindern immer beizustehen.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus, das Kreuz zu tragen.

Jesus hat keine Kraft mehr. Die Soldaten zwingen einen Mann, der vom Feld kam, ihm zu helfen. Er heißt Simon von Cyrene. Simon wollte das Kreuz nicht tragen, er musste gezwungen werden. Heute wissen wir, dass Simon eine große Ehre zuteilwurde, das heilige Kreuz des Erlösers mit zu tragen.

Manchmal brauchen auch wir Hilfe und wir sind froh, wenn dann jemand da ist, der Zeit hat und uns beisteht.

Gebet: Jesus, lass uns erkennen, wer unsere Hilfe braucht, so, wie du immer weißt, wann wir dich brauchen oder einen Menschen an unserer Seite.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

6. Veronika reicht Jesus das Schweißtuch

Die Last des Kreuzes ist für Jesus zu schwer. Er leidet unter dem Spott der Menschen, die an der Straße stehen, ihn beschimpfen und anspeien. Eine Frau sieht seine Not. Sie heißt Veronika. Mutig kämpft sie sich durch die Menge um Jesus zu helfen. Sie lässt sich von den Soldaten nicht aufhalten und reicht Jesus ein Tuch zum Abtrocknen seines Gesichtes. Jesus drückt sein Antlitz hinein und hat uns so ein Abbild hinterlassen.

Manchmal sind es nach außen nur Kleinigkeiten, die die Not anderer Menschen lindern. Dazu braucht es manchmal Mut, so wie Veronika den Mut hatte.

Gebet: Herr, hilf uns so mutig zu sein, wie Veronika es war und auch mutig zu dir zu stehen und auch dann, wenn andere uns von dir abhalten wollen.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Kreuz auf den Boden legen

Jesus ist schon so erschöpft und das Kreuz so schwer, dass er das Kreuz nicht mehr halten kann. Er fällt zum zweiten Mal zu Boden. Aber er darf nicht liegen bleiben. Die Soldaten zwingen ihn zum Aufstehen und dazu, das Kreuz weiter zu tragen. Er steht wieder auf und geht seinen Weg weiter.

Oft sind wir mutlos und schwach. Jesus zeigt uns, dass wir uns von unseren Sorgen und Nöten nicht unterkriegen lassen sollen. Er gibt uns Mut, immer wieder aufzustehen.

Gebet: Jesus hilf uns, nicht mit Wehleidigkeit und Selbstmitleid auf uns zu schauen, sondern auf dich. Hilf uns, wenn uns Dinge schwer fallen.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

8. Station: Jesus spricht zu den weinenden Frauen

Am Kreuzweg stehen Frauen und weinen, weil sie wissen, dass Jesus leidet und es schwer mit anschauen können. Trotz seines eigenen Leides, sieht Jesus die Not der Frauen und spricht ihnen Mut zu.

Manche Menschen sind blind für die Not der anderen und denken nur an sich selbst. Sie sagen: „Mir hilft ja auch keiner!“

Gebet: Herr, hilf uns, niemals nur an uns selbst zu denken, sondern weite unseren Blick für die Not der Menschen in unserem Umfeld, so wie du es getan hast.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

9. Station: Jesus fällt zu dritten Mal unter dem Kreuz

Kreuz auf den Boden legen

Zum dritten Mal fällt Jesus unter dem schweren Kreuz. Er hat keine Kraft mehr und das Kreuz ist zu schwer. Jesus liegt am Boden. Jesus nimmt seine letzte Kraft. Er steht ein drittes Mal auf um sein Kreuz bis zum Ende zu tragen.

Manche Menschen meinen, dass ihr Leben keinen Sinn mehr hat. Sie brauchen jemanden, der ihnen neuen Mut und Hoffnung macht.

Gebet: Jesus, sei du immer bei jedem Menschen. Denn wenn du bei uns bist, können wir an deiner Hand immer wieder aufstehen. Hilf auch uns, dass wir Anderen unsere Hand reichen und ihnen helfen, wenn es ihnen nicht gut geht.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

Die Soldaten nehmen Jesus alles weg was er hat, sogar seine Kleider. Die Soldaten würfeln hämisch darum, wer sie behalten darf. Schutzlos und nackt ist Jesus den spöttischen Blicken der Menschen ausgeliefert.

Menschen werden bloßgestellt. Manchmal wird an Menschen nichts Gutes gelassen. Manchmal machen auch wir uns über Andere lustig.

Gebet: Herr, hilf uns, dass wir andere Menschen immer so behandeln, wie du uns behandelt hast und wie wir behandelt werden möchten.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Die Soldaten nageln Jesus am Kreuz fest. Was die Menschen mit Jesus gemacht haben, ist schlimm; wir können es uns kaum vorstellen. Es macht uns traurig und betroffen. Jesus lässt alles mit sich geschehen. Er lässt sich für uns seine Hände und Füße annageln.

Macht zu haben führt manche Menschen dazu, dass sie Andere ungerecht behandeln oder das Schlechte tun. Macht sollte eigentlich dazu helfen, das Gute zu tun.

Gebet: Jesus, selbst am Kreuz breitest du deine Hände für uns aus. Es ist die Liebe, die dich dazu bringt und du lässt deine Hände sogar für uns festnageln. Deine Arme sind immer für mich ausgebreitet - auch jetzt am Kreuz. Und Dein Herz ist immer für mich offen: Ich darf immer zu dir kommen. Selbst jetzt am Kreuz geht es dir um nichts anderes, als mir deine Liebe zu zeigen. Hilf auch mir für Andere da zu sein - manchmal auch dann, wenn es mir selbst nicht so gut geht.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Jesus ruft aus Angst vor dem Sterben: Mein Gott, Mein Gott, warum hast du mich verlassen? Dann stirbt Jesus. Sein Kreuzweg ist zu Ende.

Wir fürchten uns manchmal vor dem Sterben und es ist schrecklich traurig, wenn ein Mensch, den wir lieben, stirbt. Auch Jesus hatte Angst. Er ist aus Liebe zu uns und für uns gestorben.

Gebet: Herr, steh uns bei, wenn ein geliebter Mensch oder wir selbst sterben. Bitte stelle uns Menschen zur Seite, die uns trösten können und lass uns die Tröster sein, wenn wir gebraucht werden.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

13. Jesus wird vom Kreuz genommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

Jesus hat ausgelitten. Vorsichtig wird Jesus vom Kreuz abgenommen und in den Schoß von Maria gelegt. Maria hält Jesus liebevoll in ihren Armen. Maria stand die ganze Zeit unter dem Kreuz bei Jesus. Sie versteht nicht, warum er sterben musste und dennoch ist ihr Glaube fest. Sie vertraut auf Gott.

Auch wir fühlen uns manchmal hilflos und verstehen manche Dinge nicht.

Gebet: Jesus, hilf uns auch in schweren Stunden fest an dich zu glauben und Gott zu vertrauen.

Lied: Jesus, dein Weg ist lang und schwer.

14. Station: Der heilige Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt

Josef von Arimathäa hat ein Grab, in dem noch niemand gelegen hat. Er stellt es für Jesus zur Verfügung. Jesus wird hineingelegt. Es ist kein Grab, wie wir es kennen, sondern eine Art Höhle, deren Eingang mit einem großen Stein verschlossen wird.

Das Legen von Jesus in das Grab ist, wie wenn man Samenkörner in die Erde legt. So wie aus den Körnern Früchte wachsen, so wird Jesus von den Toten auferstehen und für uns das Leben gewinnen. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort - Jesus besiegt den Tod durch Liebe.

Gebet: Herr, hilf uns, zu verstehen, dass du durch deinen Tod und deine Auferstehung für uns das ewige Leben gewonnen hast. Schauen wir in diesen Tagen, in denen du für uns leidest, glaubend schon auf Ostern: Du wirst auferstehen!

Danke, Jesus, dass du alles Leiden in diesen Tagen für uns und zu unserem Heil auf dich nimmst. Hilf mir, in diesen Tagen fest an deiner Seite zu bleiben und dich nicht alleine zu lassen - so wie du immer bei mir bist und mich nie verlässt.

Danke, Jesus!

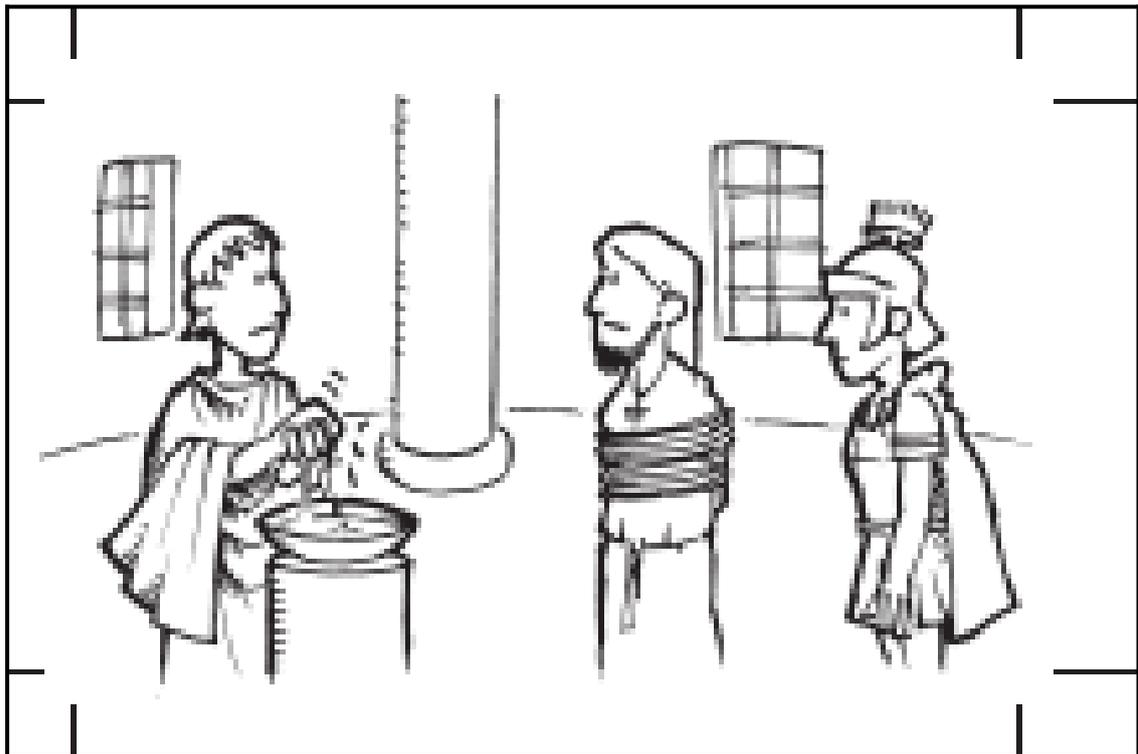
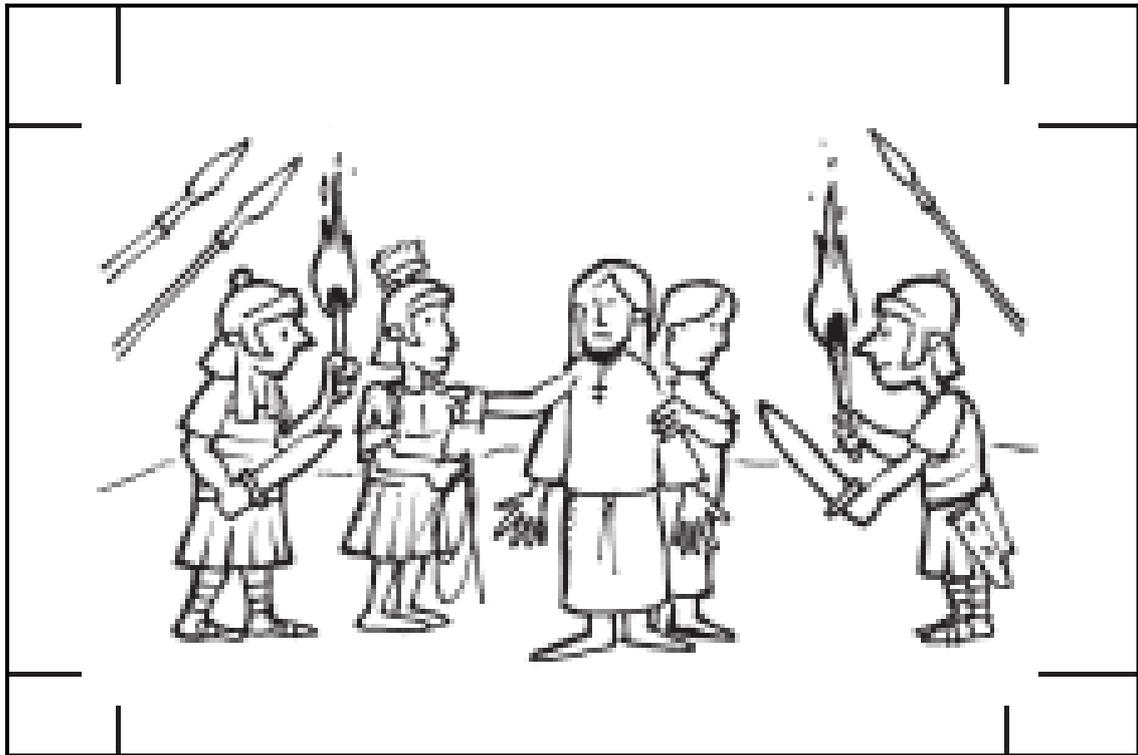
Vater unser

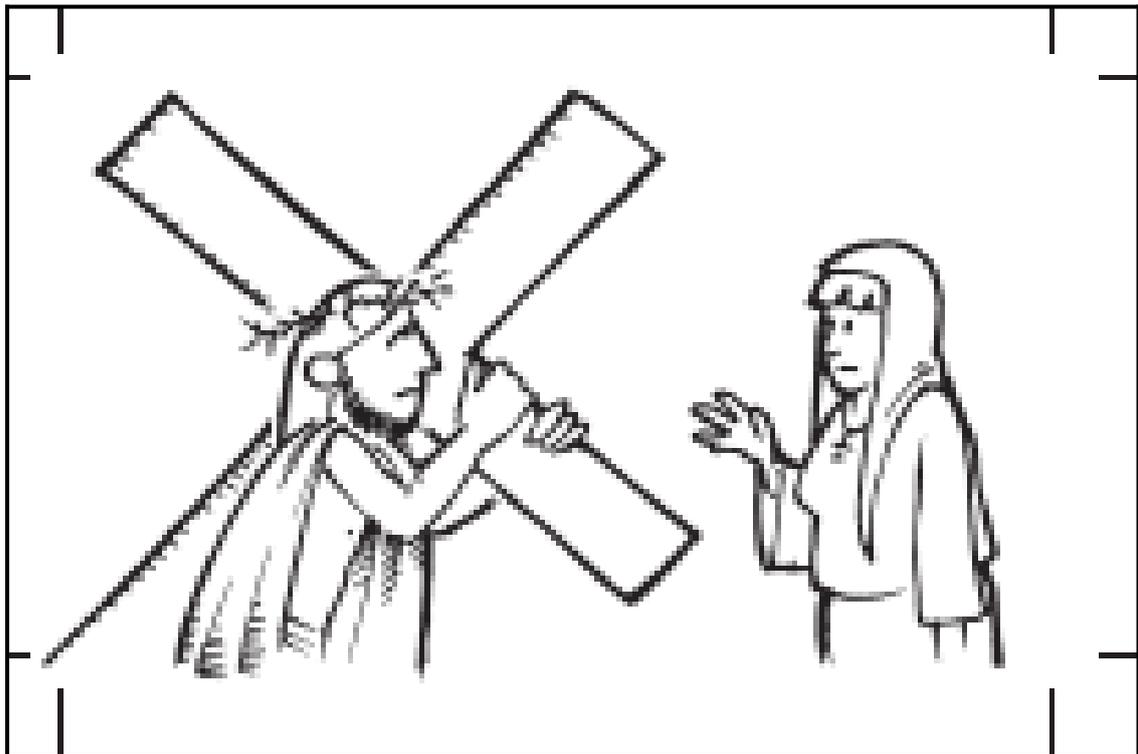
Jesus, dein Weg ist schwer

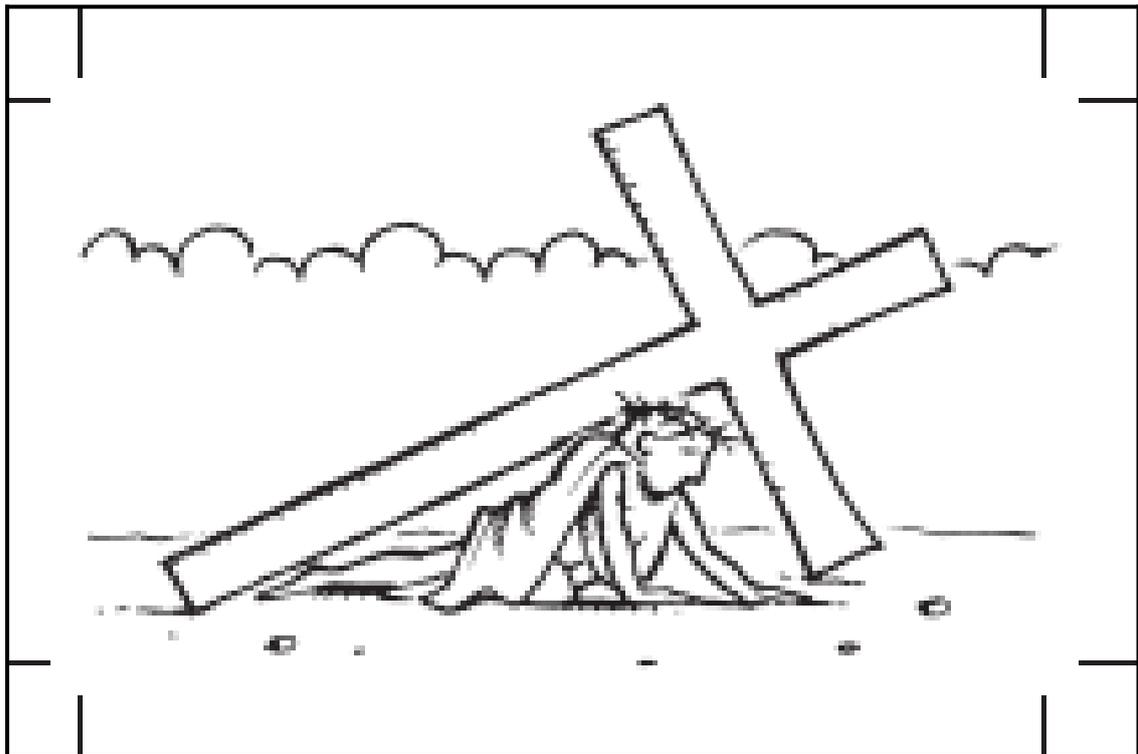
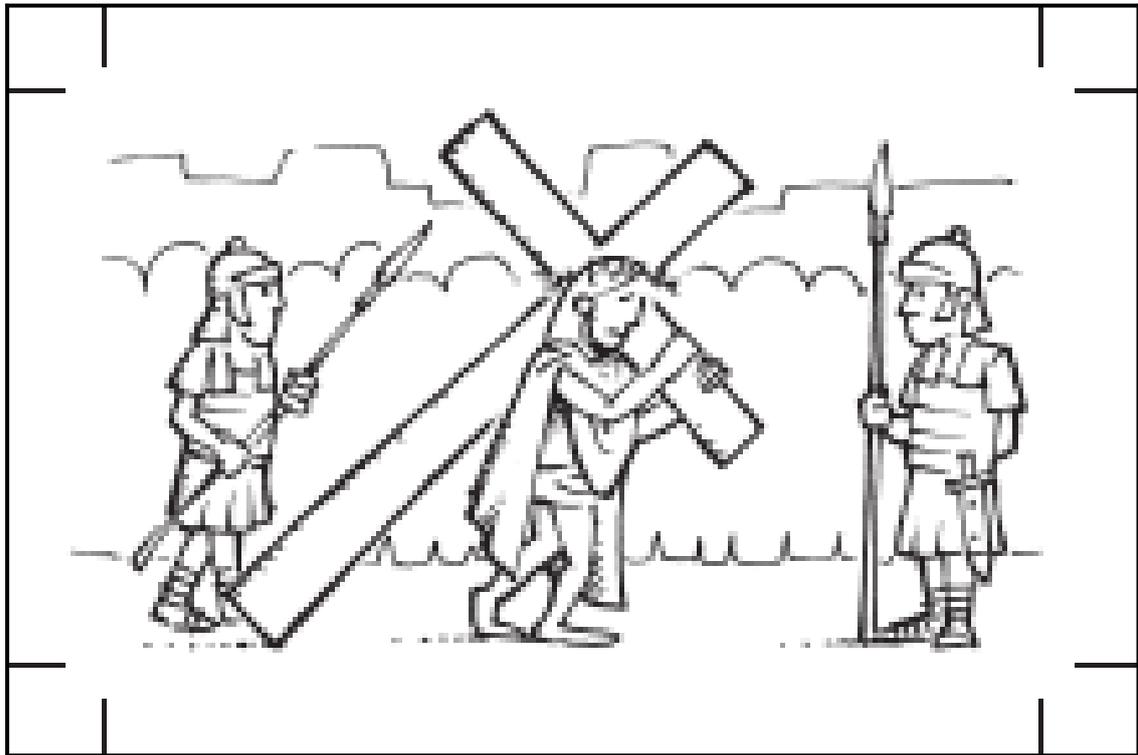
Text und Melodie: Maria Prochazka, 2015

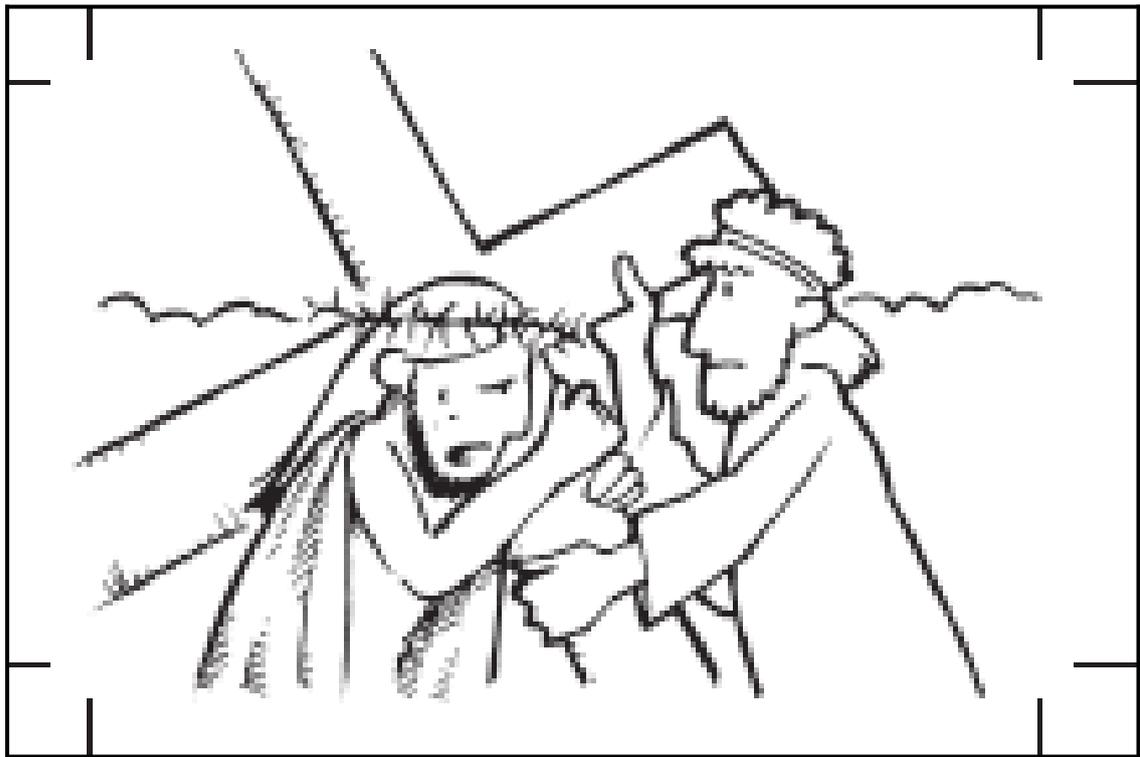
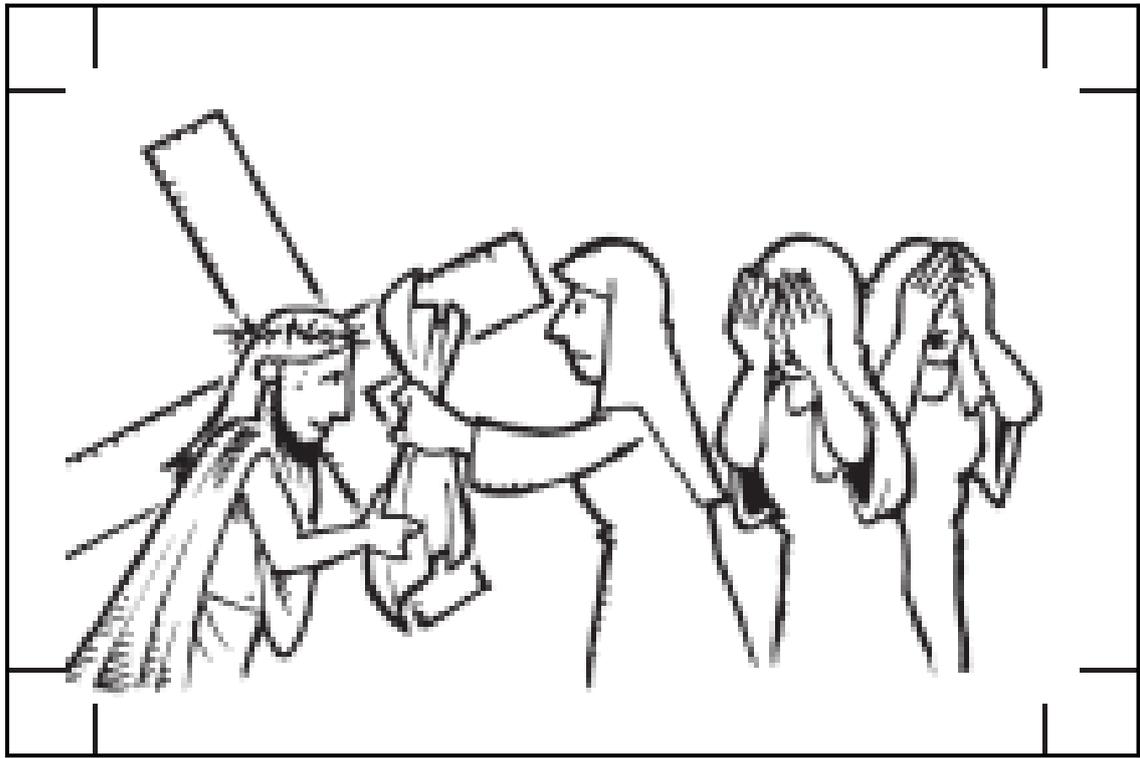
The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four staves of music with lyrics underneath. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp. The notes are G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Chords D, f#, G, A, D are indicated above. The second staff has notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Chords A7 and D are indicated above. The third staff has notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Chords D, f#, G, A, D are indicated above. The fourth staff has notes G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4. Chords A7 and D are indicated above. The lyrics are: 'Je - sus, dein Weg ist lang und schwer, wir ge - hen ihn mit, wir ge - hen ihn mit. Je - sus, dein Kreuz ist groß und schwer, wir tra - gen es mit, o Herr!'.

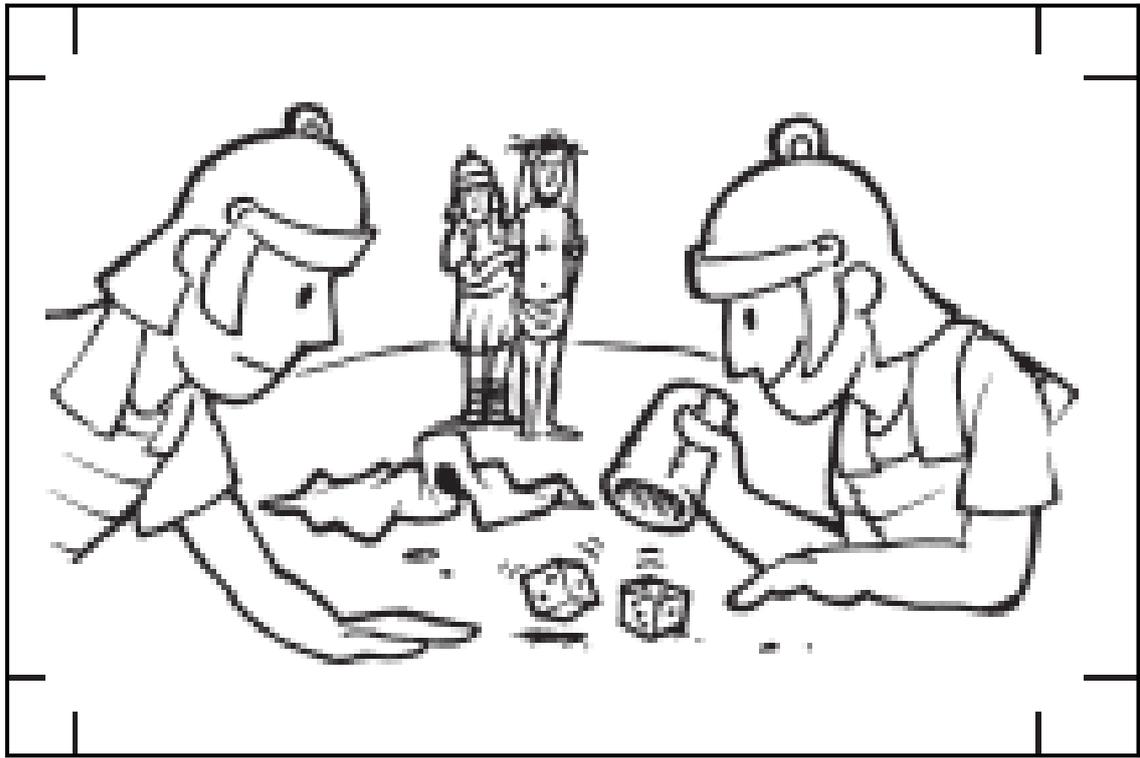
Je - sus, dein Weg ist lang und schwer,
wir ge - hen ihn mit, wir ge - hen ihn mit.
Je - sus, dein Kreuz ist groß und schwer,
wir tra - gen es mit, o Herr!

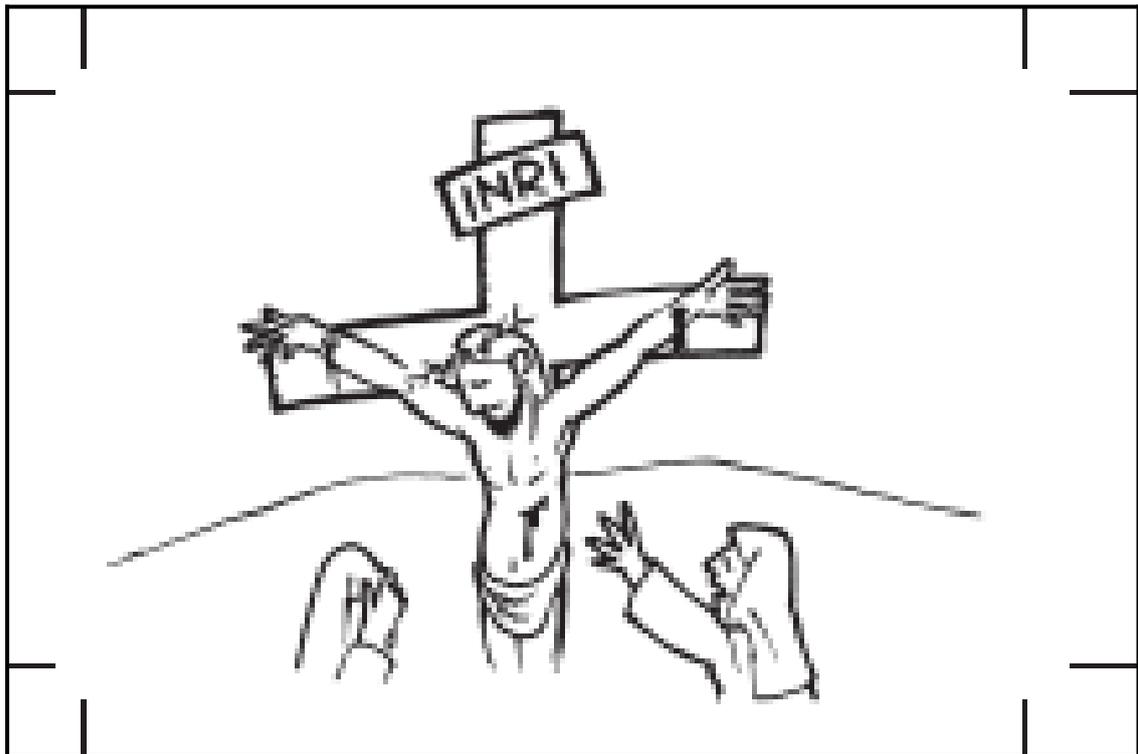
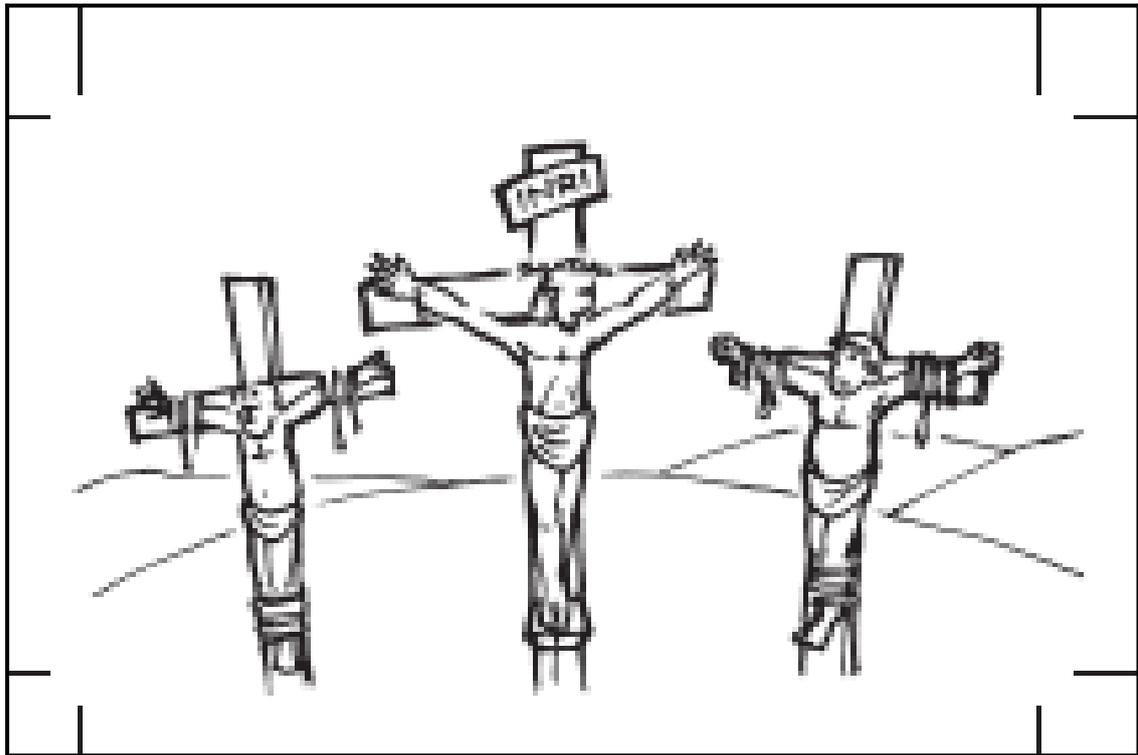


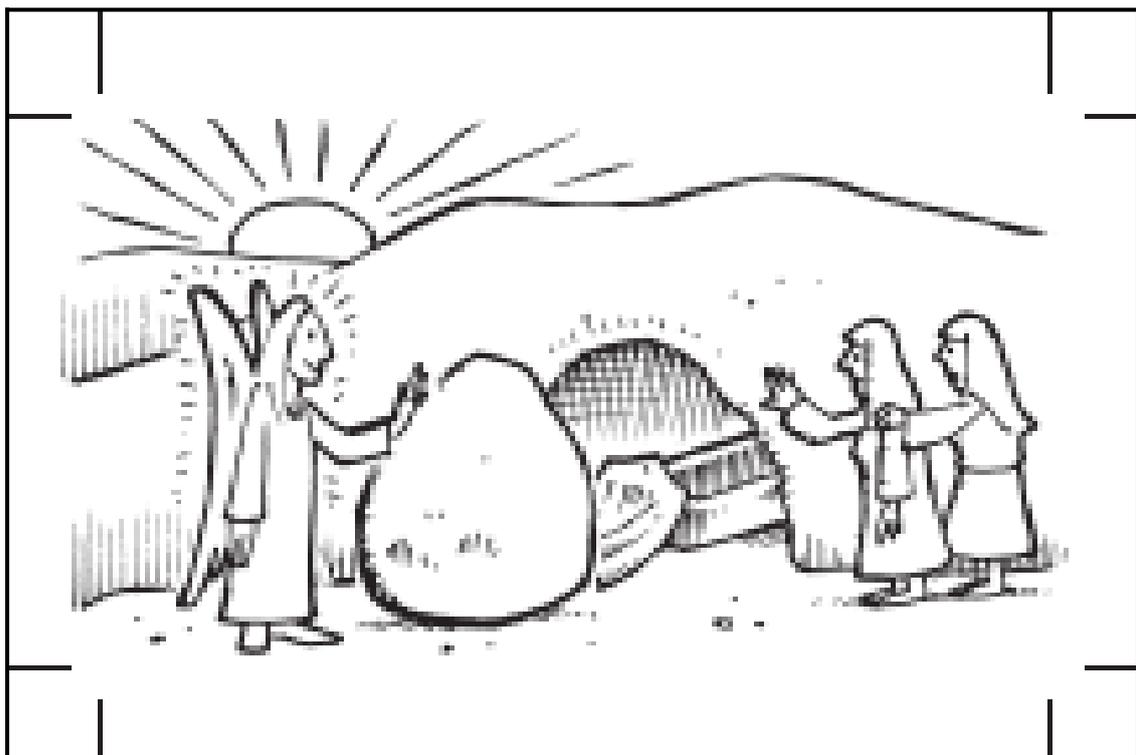
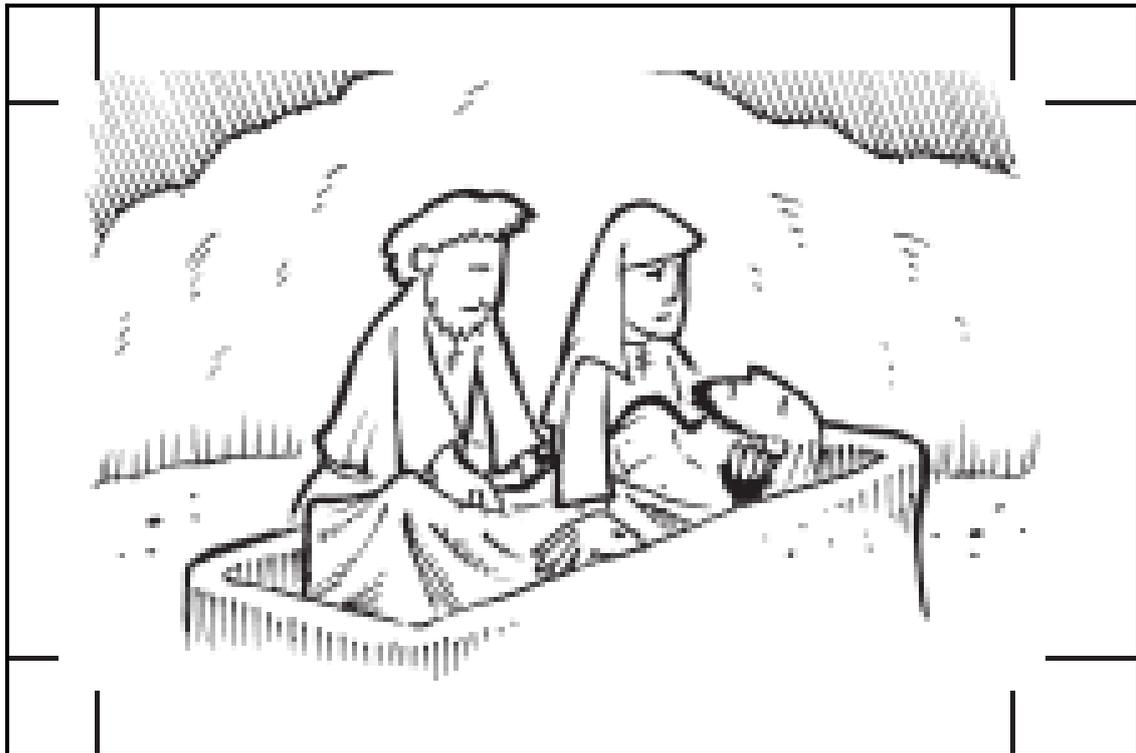












zusammengestellt von Antje Fexer und Sabine Staab, Sozialpädagogin,
PG St. Hedwig im Kitzinger Land, Obere Kirchgasse 7, 97318 Kitzingen
Tel.: 09321-7177, Email: pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de,
in Anlehnung an einen Kinderkreuzweg von www.Praxis-Jugendarbeit.de, mit freundlicher
Genehmigung.
Bildrechte: mit freundlicher Genehmigung des Pfarrbüros Piesendorf, Österreich.